

LITERATUR ZUR STADTGESCHICHTE STUTT GART

Der Stuttgarter „Judenladen“

Jupp Klegraf hat mit dem Initiativkreis Stolpersteine in der Geschichtswerkstatt Stuttgart- Nord eine Dokumentation über den „Judenladen“ herausgegeben.

Vom 7. April 1941 bis zum 16. Juli 1944 hatte in der Stuttgarter Seestraße der so genannte „Judenladen“ geöffnet. Seine Einrichtung ging auf eine Anordnung des Reichssicherhauptsamtes vom September 1939 zurück, demgemäß „den Juden für den Ankauf von Lebensmitteln besondere Geschäfte“ zuzuweisen waren. Allein schon die Erreichbarkeit war schikanös: Da Juden die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ebenso verboten wie ihre Fahrzeuge einschließlich Fahrräder konfisziert waren, blieb nur der Weg zu Fuß dorthin. Dies war aber nur eine der zahlreichen Schikanen, die die jüdische Bevölkerung ertragen musste und die in dem Band eindrücklich dokumentiert sind.

Jupp Klegraf. Der Judenladen.

Dokumentation eines fast vergessenen Stücks der Stuttgarter Stadtgeschichte.

47 Seiten - Schutzgebühr 1 €.

Erhältlich bei der Geschichtswerkstatt Stuttgart Nord e.V.,

J. Klegraf, Relenbergstr. 57, 70174 Stuttgart